

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Stemwede

Lichtburg Quernheim: Liliane Susewind – Ein tierisches Abenteuer (ab 0 J.), Sa 15.30; So 14.00. **Hotel Transsilvanien 3 – Ein Monster Urlaub** (ab 0 J.), Sa 15.30; So 14.00. **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes** (ab 0 J.), Sa 17.30. **Greatest Showman** (ab 6 J.), Sa 17.30. **Sauerkrautkoma** (ab 12 J.), Sa 20.00; So 19.00. **Phantomsschmerz** (ab 12 J.), Sa 20.00; So 11.00 / 17.00 / 20.00. **The Equalizer 2** (ab 16 J.), Sa 22.30; So 21.00. **Egal was kommt** (ab 6 J.), So 11.00. **Mamma Mia! Here We Go Again** (ab 0 J.), So 17.30.

Telefon: Lichtburg Quernheim, Lemförde (05443) 4 69 **Fritz und Hermann: Alles neu!** Kabarett, So 19.00, Begegnungsstätte Wehdem, Am Schulzentrum, Wehdem, Tel. (05773) 84 17.

Mühlentag mit den Dämmermusikanten, So 13.00 bis 18.00, Bockwindmühle Oppenwehe, An der Bockwindmühle.

Life House, Sa 15.00 bis 19.00, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Internet-Café, So 15.00 bis 19.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Bedingungsschießen beim Schützenverein Hollwede, So 10.00 bis 13.00, Gasthaus Piel. **Dorfpokalschießen beim Schützenverein Haldem**, So 13.00 bis 18.00, Schießstand im Ilweder Wäldchen.

Kabarett „Fritz und Hermann“, So 19.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

HNO-Notdienst, Dr. Martin Kamp, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, telefonische Voranmeldung erbeten, Lindenstr. 5, Minden, Tel. (0571) 2 61 58.

Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, Sa, So, Sa 8.00 bis 8.00, So 8.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40.

Dr. Katharina Roth, Sa 8.00 bis 20.00, Eidinghausener Straße (Eingang Eduard Kiel Str.) 152, Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 5 16 33.

Sozialverband im Eiscafé

■ **Stemwede-Levern** (nw). Die Mitglieder des Sozialverbandes Levern treffen sich am Sonntag, 30. September, zum gemütlichen Eisessen mit Klößen im Eiscafé „Alte Kantorei“, am Kirchplatz 8 in Levern. Treff ist um 15.30 Uhr. Ehepartner, Familienangehörige und auch Personen, die nicht dem Sozialverband angehören, sind ebenfalls willkommen. Damit besser geplant werden kann, bittet der Sozialverband um Anmeldung bis Donnerstag, 27. September, bei Karin Wittkötter unter Tel. (0 57 45) 92 04 60 oder bei Annegret Jaschke unter Tel. (0 57 45) 92 09 92 beziehungsweise (0151) 56 69 16 92.

Großprojekt startet

Sanierung: Das Wehdemer Gotteshaus leidet unter eindringender Feuchtigkeit. Die Beseitigung der Schäden ist alles andere als einfach

Von Sonja Rohlfing

■ **Stemwede.** Die Fundamente der Wehdemer Kirche sind freigelegt. Die Sanierung der Grundmauern ist der Anfang einer Reihe von Arbeiten an dem denkmalgeschützten Gotteshaus. Für das Gesamtpaket gibt es nun 50.000 Euro Zuwendung vom Land NRW aus der Denkmalförderung. Das teilte jetzt Bauamtsmitarbeiter Cord Hegerfeld im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss mit.

Für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wehdem ist die Außensanierung der Kirche ein Großprojekt. Rund 220.000 Euro sind für die Maßnahme erforderlich. Vor allem die Nordseite des Gebäudes leidet unter Feuchtigkeit. So soll in Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde und dem Amt für Denkmalpflege der Putz im Sockelbereich komplett erneuert und mit einem neuen Anstrich versehen werden.

Fundamente aus Naturstein freigelegt und neu verfugt

Eine neue Ringdrainage mit Kiestraufe soll zukünftig das Niederschlagswasser besser ins Erdreich abführen. Außerdem sollen die Holztüren gestrichen, die unteren Fenster-



Es geht los: Mit den Arbeiten an den Fundamenten haben die Sanierungsmaßnahmen an der im frühen 19. Jahrhundert erbauten Wehdemer Kirche begonnen.

FOTO: SONJA ROHLFING

chen, die unteren Fensterschenkel überarbeitet und gestrichen, die Regen- und Fallrohre erneuert sowie im Kircheninnenraum an der nördlichen Hangseite die rückwärtigen Bänke, die direkt vor dem Mauerwerk stehen, entfernt werden. Dort sind Ausblühungen infolge von Feuchtigkeit und Salzeintritt entstanden.

„Gearbeitet wird Zug um Zug“, teilt Architektin Brun-

hilde Meier mit. Derzeit seien die Fundamente aus Natur-/Bruchstein freigelegt und neu verfugt worden. Jetzt gehe es an die Drainage, Regenleitungen und den Blitzschutz. Mit einem Zeitbedarf von vier bis fünf Wochen rechnet die Rahdenerin. Den Auftrag hat ein Restaurationsbetrieb aus Pr. Oldendorf erhalten.

„Dann werden wir sehen, wie das Wetter ist und ob wir

dann noch ein Gerüst aufstellen“, erläutert Brunhilde Meier. Ziel sei es, die Arbeiten in der Erde noch im Herbst fertig zu bekommen. „Alles andere werden wir sehen.“ Die jetzige Kirche wurde zwischen 1801 und 1803 erbaut, nachdem der aus dem Jahre 1330 stammende mittelalterliche Vorgängerbau aufgrund von Baufälligkeit abgerissen worden war.

Kegelclub WZB holt den Pott

Wettkampf: Zahlreiche Oppenweher Clubs und Gruppen eiferten um den begehrten Dorfpokal. Tipps zur Verbesserung sind immer willkommen

■ Stemwede-Oppenwehe

(KF). Souverän gewann die Mannschaft „Kegelclub WZB (Werkzeugbau)“ das Dorfpokalschießen des Oppenweher Schützenvereins. Die Schützen Carsten Spreen, Gerd Schlottmann, Andreas Spreen, Ralf Manske, Andreas Martens und Fabian Schlottmann nahmen mit 245,3 Ringen die Trophäe mit nach Hause.

15 Mannschaften waren im Schießsportzentrum angetreten. „Drei weniger als im vergangenen Jahr“, stellte Jan Döhnert bedauernd fest. Der Bataillons-Adjutant des Schützenvereins übernahm in Vertretung des verhinderten 1. Vorsitzenden Matthias Spreen und 2. Vorsitzenden Jens Feierabend die Siegerehrung. Verbesserungsvorschläge, wie man den Traditionswettbewerb attraktiver gestalten kann, werden jederzeit entgegen genom-



Freudestrahlend: Die drei Siegerteams beim Dorfpokalschießen des Oppenweher Schützenvereins waren bestens gelaunt.

FOTO: KLAUS FRENSING

men, so Jan Döhnert.

Der Titelverteidiger, das „Team Jungschützen 1“ (Pascal Meyrose, Christoph Rabe, Luis Klamor, Christian Spreen, Finn Holle und Lukas Spreen) musste sich mit 240,9 Ringen mit dem zweiten Platz begnügen. Ganz knapp dahinter auf Rang drei kam der Hofstaat (Rainer Sämman, Marvin Baude, Karin Henke, Silke Sämman, Tarek Holle und Rai-

ner Henke) mit 240,8 Ringen. Bester Einzelschütze war Christian Spreen (51,8 Ringe) vom Siegerteam. Er verwies Rainer Sämman vom Hofstaat mit 51,2 Ringen und seinen Mannschaftskollegen Gerd Schlottmann (51,0 Ringe) auf die nächsten Plätze.

Beim parallel ausgetragenen Preisschießen mit dem Luftgewehr sicherte sich Carsten Spreen den ersten Platz und

freute sich über den größten Fleischpreis. Auf Platz zwei kam Harald Lütkebeier vor Jörg Steinbrink. Aber keiner der 43 Teilnehmer ging leer aus; jeder konnte sich über einen Fleischpreis freuen.

Die Standaufsicht des Dorfpokalschießens lag in den Händen von Jan Döhnert, Matthias Heitmann, Jörg Steinbrink, Michael Holle, Henrik Pieper und Ralf Manske.

MARKTPLATZ

Spende für FCO-Zeltlager

■ Stemwede-Oppenwehe

(nw). „Wow, 500 Euro“, Tjark Nagel und die anderen Kinder vom Zeltlager des FC Oppenwehe waren sichtlich beeindruckt von der Summe, die Andreas Hoppe, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Minden-Lübbecke, auf den symbolischen Scheck geschrieben hatte, den er auf dem Sportplatz

in Oppenwehe überreichte.

Regelmäßig unterstützt die Sparkasse heimische Vereine, auch den FC Oppenwehe. Immer in den Sommerferien bietet der FCO ein einwöchiges Zeltlager für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an. „Wir möchten allen Kindern ermöglichen an unserem Zeltlager teilzunehmen. Deswegen

kostet die eine Woche seit Jahren pro Kind nur 50 Euro“, sagte Ralf Nünke vom FCO bei der Übergabe. „Diese 500 Euro helfen, dass das auch in Zukunft so bleiben kann“. Das nächste Zeltlager findet vom 22. Bis 26. Juli 2019 wieder bei Sumann im Oppenweher Moor statt. Dann bereits zum 38. Mal.



Große Runde: Die Zeltlager-Kinder des FC Oppenwehe freuen sich gemeinsam mit Ralf Nünke (hinten l.) und Patrick Meier (hinten r.) über die 500 Euro, die ihnen Andreas Hoppe (Mitte) von der Sparkasse in Form eines Schecks mitgebracht hat.

FOTO: FC OPPENWEHE / BIANCA MEYER

WORTE DER BESINNUNG

Wertvolles Geschenk

Who we are and where we come from: Das Schuljahr hat gerade erst begonnen. Der Arbeitsalltag nimmt einen ganz schnell wieder in Anspruch. Der Urlaub erscheint in weiter Ferne.



Pfarrerin Lara vom Orde

FOTO: PRIVAT

Beim Sortieren der Urlaubsbilder bleibe ich an diesem Bild hängen: Ich nehme mir die Zeit, mich an den Tag zu erinnern, an dem wir in den Shuttle gestiegen sind... Noch müde frage ich mich, ob wir wirklich wandern gehen wollen. Es wird ein heißer Tag, alle Plätze sind besetzt, es riecht nach Sonnencreme. Wahrscheinlich ist das nur die Faulheit, die sich bemerkbar macht.

Da meldet sich aus dem Lautsprecher Benn vom Paiute Stamm. Die Indianer seines Stammes leben in Utah in dem Bewusstsein, dass der Schöpfer sie dorthin platziert hat, um das Land zu pflegen und zu beschützen. Das macht mich neugierig, ich werde munter. Es gibt Lieder und Geschichte, welche die Indianer daran erinnern, „who we are and where we come from“.

Benn lädt uns ein, darauf zu achten, während wir über die Wege wandern oder am Fluss entlang gehen. Vielleicht hören wir sie im Klang des Windes oder im Rauschen des Wassers.

Am Ausgangspunkt unserer Wanderung sind wir fast alleine, der Rucksack wird festgezurret, die Wanderstöcke auf die rechte Länge gebracht und los geht es. Zunächst noch mühsam, die Schuhe sitzen noch nicht richtig, das Tempo müssen wir erst noch finden, Gedanken kommen und ge-

hen, was gibt es heute zum Abendessen... Nach einer Stunde wird es ruhiger – auch in meinem Kopf, ich höre meinen Atem und spüre den steinigen Boden unter meinen Füßen.

Nach einer weiteren Stunde entdecken wir sie:

eine „bristlecone pine“ – knorrig und verwachsen, sie ist anders als eine schön gerade gewachsene Kiefer aus der Baumschule. Diese langlebige Kiefer ist vermutlich 1.600 Jahre alt. Das Besondere an diesem Baum ist, dass er sehr robust ist und Wind und Wetter strotzt. Wenn ein Ast abstirbt, vergeht nicht die ganze Kiefer. Die noch vorhandene „Lebensenergie“ sucht einen Weg, fließt in einen anderen Weg und lässt den Baum weiter wachsen. Dadurch dreht und windet er sich in diese Form.

Da hat Gott sich doch etwas ziemlich tolles einfallen lassen bei seiner Schöpfung. Ein Teil eines Baumes kann sterben und der Rest lebt weiter. Genau diese Fähigkeit hat er auch uns Menschen mit auf den Weg gegeben. Wir können schlimme Zeiten erleben, sogar so heftig, dass ein Teil in uns stirbt, und gleichzeitig schenkt er uns „Lebensenergie“, die uns weiter leben lässt. Vielleicht ist das gemeint, wenn „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hesekiel 36, 26).

Ich betrachte das Bild und lächle. Danke, Benn, für diese Erfahrung. Danke, Gott, für dieses wertvolle Geschenk.

Pfarrerin Lara vom Orde
Schulpfarrerin und
Polizeiseelsorgerin

Dienstag ist UTE-Stammtisch

■ **Stemwede-Haldem** (nw). Der zweite UTE-Stammtisch steht am Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr im Berggasthof Wilhelmshöhe in Haldem an. Der Unternehmerintreff blickt seit mehr als zwölf Jahren auf viele Veranstaltungen zurück und bietet nun zusätzlich Stammtischtermine an, die sich gezielt an Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Frauen in Führungspositionen richten, aber

auch an die mithelfenden Partnerinnen. Mit dem Stammtisch ist eine Plattform für alle Interessierten aus unterschiedlichsten Branchen gestellt, die Interesse an Erfahrungsaustausch, neuen Kontakten und Vernetzung haben. Anmeldungen sind online (www.ute-web.com) möglich oder bei Ruth Graf Büroservice, Tel. (0 54 74) 3 04 39 35, oder bei Sabine Denker, Tel. (0 57 45) 78 89 92 07.

Stimmungsvoller Weinabend

■ **Stemwede-Levern** (nw). Angesichts der zu erwartenden spätsommerlichen Temperaturen dürfen sich die Besucher am heutigen Samstag, 15. September, auf den bereits dritten Weinabend in Folge an der Leverner Mühle freuen. Der Mühlenverein Levern und das Vorbereitungsteam wird eine Auswahl guter Weine einschließlich Federweißen anbieten. Das teilte am Freitag Friedrich Klanke mit, Vorsitzender des Mühlenvereins.

Flammkuchen und Zwiebelkuchen werden im Stein-

backofen des Backhauses vom Team der Familien Baucks, Huntemann und Rodeck sowie weiteren Helfern gebackten und serviert.

Ferner wird eine farbliche Beleuchtung des Bereiches rund um die historische Windmühle erfolgen, um die urige Atmosphäre in den Pagodenzelten zu verstärken. Die Veranstaltung auf dem Leverner Mühlengelände, zu dem alle interessierten Bürger eingeladen sind, beginnt um 18 Uhr. Es gibt an dem Abend auch Live-Musik.



Zuversichtlich: Hervé Guennoc, Friedhelm Rodeck und Dirk Huntemann vom Vorbereitungsteam erwarten wieder einen schönen Weinabend an der Leverner Mühle.

FOTO: MÜHLENVEREIN / KLANKE